

BERUFSWAHL AUSBILDUNG & FORTBILDUNG

NIEBUHR

sucht die Fachkräfte von morgen -
WIR BILDEN AUS!

AUSBILDUNGSPLÄTZE für

- **Kaufleute im Groß und Außenhandelsmanagement**
Fachrichtung Großhandel m/w/d
- **Fachkraft für Lagerlogistik** m/w/d

jeweils zum **01.08.2023**

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in einem kleinen Team.

Bewerbung bitte vorzugsweise per E-Mail an:
k.huebner@niebuhrelmshorn.de

J.H. Niebuhr Handelsgesellschaft mbH
Kristof Hübner
Vormstegen 24-30 · 25336 Elmshorn
E-Mail: k.huebner@niebuhrelmshorn.de
Telefon: 04121/643-0

• Fachberatung • Qualität • Service

Nicht nur ans GELD denken

Viele werden schon bei der Wahl der Ausbildung mit einem Auge darauf schielen, wie viel sie damit verdienen können. Das kann je nach gewähltem Beruf ganz schön variieren – und je nach Ausbildungsbetrieb auch.

„Gehört der Betrieb einem Arbeitgeberverband an, der mit einer Gewerkschaft einen Tarifvertrag abgeschlossen hat, dann gelten die tarifvertraglichen Regeln zur Ausbildungsvergütung“, erklärt Petra Timm, Pressesprecherin von Randstad Deutschland. „Aber selbst wenn das nicht der Fall ist, darf diese Ausbildungsvergütung nicht mehr als 20 Prozent unter dem liegen, was im Tarifvertrag für diese Branche geregelt ist und keinesfalls die Mindestvergütung unterschreiten.“

Aber sollte man die Wahl der Ausbildung vom Geld abhängig machen? Unwichtig ist das Thema sicher nicht. Jedoch ist es für Schulabgänger ratsam, sich in erster Linie für einen Beruf zu entscheiden, der ihren Stärken und Interessen entspricht. Denn auch eine gut bezahlte Ausbildung will erst einmal durch-



Eigene Interessen und Fähigkeiten oder gute Verdienstmöglichkeiten? Wo der Schwerpunkt bei der Wahl des Ausbildungsplatzes liegt, muss jeder Berufsanfänger für sich selbst entscheiden.
txn-Foto: goodluz/123rf/randstad

gehalten und abgeschlossen sein – und andersherum ist die Prüfung in einer weniger gut bezahlten Ausbildung nicht das Ende der Karriereleiter. Im Gegenteil: Mögliche Fort- und Weiterbildungen erweitern hier

mit der Zeit die finanziellen Möglichkeiten. Reicht die Ausbildungsvergütung im erträumten Beruf übrigens nicht für den Lebensunterhalt aus, müssen zunächst einmal die Eltern weiter dafür aufkommen. Ist ihnen

das nicht möglich, so können Auszubildende bei der Agentur für Arbeit die sogenannte Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) beantragen. In manchen Fällen kommt auch Schüler-BAföG in Betracht. (txn)

Baustoffhandel und Baumarkt

Wir bilden aus!

Kauffrau/-mann im Groß- und Aussenhandelsmanagement (m/w/d)
Kauffrau/-mann im Einzelhandel (m/w/d)
Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
Fachkraft für Lagerlogistik & Fachlageristen (m/w/d)





Bauzentrum Lüchau

jobs@luechau.de luechau.de

Wedel Elmshörn Halstenbek Uetersen Vaale HH-Volkspark HH-Wandsbek Sittensen



Zerspanungsmechaniker werden gebraucht

Ihr Tätigkeitsfeld ist vielfältig. Zerspanungsmechaniker werden überall gebraucht: für Teile im Auto, im Flugzeug, im Schiff oder in der Medizintechnik. Ihre Arbeit kommt auf der ganzen Welt zum Einsatz.

Man findet die Produkte als sogenannte Funktionsbauteile in sämtlichen Geräten, Maschinen und Industrieanlagen. Diese Funktionsbauteile werden hergestellt, indem ein Metallrohling maschinell mit Spezialwerkzeugen bearbeitet wird, bis die gewünschte Form erreicht ist. Der Rohling kann beispielsweise aus Edelstahl sein, die Bearbeitung geschieht an großen CNC-Maschinen. Dabei muss sehr präzise gearbeitet werden. Die Ausbildung erfolgt im dua-

len System, also mit einem theoretischen Teil in der Berufsschule und der Praxis im Betrieb.

Freude an komplexer Technik wichtig

Neben Spaß an sorgfältiger Arbeit müssen Zerspanungsmechaniker ein räumliches Vorstellungsvermögen besitzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten einen guten Haupt- oder Realschulabschluss sowie Freude an Mathematik und komplexer Technik haben. Mit dieser Ausbildung erwartet sie ein sehr vielseitiger Beruf mit einer Fülle an Möglichkeiten für die Zukunft. Um sich ein besseres Bild von dem Beruf zu machen, bieten Firmen auch Praktika an. (em/th)

Bäcker sind die Frühstarter in den Tag

Croissants, Brötchen, Brot – ohne Bäcker wäre das Frühstück weniger lecker. Wer das Handwerk erlernen will, sollte kein Problem damit haben, früh aufzustehen. Denn die Arbeit beginnt in den frühen Morgenstunden.

Im Team werden nicht nur Brot und Brötchen, sondern auch Hefezöpfe, Teilchen, Kuchen und Torten gebacken. Vorteil des frühen Beginns: Wenn andere gerade Mittagspause machen, haben Bäckerin oder Bäcker schon Feierabend und somit Zeit für nachmittägliche Hobbys. Weil auch Sonnabend und Sonntag Brötchen auf dem Tisch stehen sollen, gilt für Ausgelernte, dass sie häufig



Einfach lecker: Frisches vom Bäcker.
Foto: pixabay

auch am Wochenende im Einsatz sind. Als Ausgleich gibt es dann freie Tage in der Woche.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Ein Hauptschulabschluss wird empfohlen, eine Ausbildung ist aber auch ohne Schulabschluss möglich. Aufstiegsmöglichkeiten gibt es etliche. Als Bäckermeister kann man auch eine eigene Bäckerei führen. (rs)

AZUBIS GESUCHT!

Als mittelständisches Handelsunternehmen mit Tradition, Standorten in Barmstedt und Elmshorn sowie dem vollständigen Sortiment für die Bereiche Bauen, Sanieren und Modernisieren suchen wir Dich:

 ► KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL (M/W/D)

 ► FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)



Nähere Infos zu den Ausbildungsberufen findest Du unter www.kremerglismann.de/karriere/ausbildung

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen sende bitte an:

Per E-Mail: bewerbung@kremerglismann.de

Per Postweg:
KremerGlismann GmbH & Co. KG
Frau Sarah Vojtek
Kleine Gärtnerstraße 18
25355 Barmstedt

BEWIRB DICH JETZT!



Fachlagerist: Zwischen Regalen und Paletten

Der Gabelstapler fährt an langen Regalreihen entlang, bleibt dann stehen und holt zielsicher eine Palette von einem oberen Lagerplatz. Genau diese Ware ist gerade bestellt worden und muss für den Versand fertig gemacht werden. So sieht ein typischer Moment im Joballtag eines Fachlageristen oder einer Fachlageristin aus.

Diese Fachleute arbeiten überall da, wo Güter lagern – also in Transportunternehmen und bei Logistikdienstleistern, aber auch in produzierenden Betrieben, in denen Rohstoffe oder Teilprodukte ankommen, weiterverarbeitet werden

und zum Schluss in den Versand gehen. Das bedeutet, der Beruf bietet gute Chancen in einer Vielzahl von Branchen. Fachlageristen kümmern sich um die Annahme von Gütern genauso wie um Lagerung und Versand und erfassen alle Schritte im Computer, oft durch Scannen.

„Wer diese Ausbildung machen möchte, sollte körperlich fit sein, denn Fachlageristen sind im Berufsalltag viel auf den Beinen. Auch Genauigkeit und gutes Orientierungsvermögen werden benötigt“, erklärt Petra Timm, Pressesprecherin von Randstad Deutschland.

Ein bestimmter Schulabschluss wird nicht vorausgesetzt, aber ein Haupt-



Fachlageristen sind unverzichtbar in der Welt des weltweiten Handels. Denn schließlich müssen alle Waren verladen, verstaut und gelagert werden. Die Lehrzeit dauert zwei Jahre, ein Hauptschulabschluss erhöht bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz die Chancen.
txn-Foto: kzenon/123rf/randstad

schulabschluss erhöht die Chancen auf eine Ausbildungsstelle. Die Ausbil-

dung dauert zwei Jahre und findet im Betrieb sowie in der Berufsschule statt. (txn)